

3. 60. a (3) Nr. 943.

Konkurs - Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium zu Laibach ist eine Lehrerstelle für lateinische und griechische Sprache, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 900 fl., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. und mit dem Anspruche auf Verleihung von Dezzennalzulagen mit je 100 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre dokumentirten Gesuche mit der Nachweisung über Alter, Religion, Moralität, Stand, Sprachkenntnisse, erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung bis 15. März d. J. und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihre politischen Landesstelle bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach den 27. Jänner 1858.

3. 62. a (3) Nr. 2411 ad 110.

Konkurs - Kundmachung.

In dem Verwaltungsgebiete der k. k. kroatisch-slavonischen Statthaltereie ist die Vorsteherstelle bei dem gemischten Bezirksamte zu Stubica in der Gehaltsstufe von 1000 fl. CM. und mit dem Genuße der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle und der durch diese Besetzung eventuel in Erledigung kommenden Bezirksamts-Adjunktenstelle in der Gehaltsstufe von 700 fl. CM. wird der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis Ende Februar des laufenden Jahres ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben sich über ihre Befähigung zur politischen Geschäftsführung und jene zur Ausübung des Richteramtes, sowie über ihre bisherige praktische Verwendung auszuweisen, und ihre mit den gehörigen Belegen versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde anher gelangen zu lassen.

Von der k. k. kroatisch-slavonischen Personalien-Landes-Kommission.

Ugram am 30. Jänner 1858.

Z. 63. a (3) Nr. 2085.

Avviso di Concorso

per il posto di chirurgo assistente presso gli Ospizj di Ragusa.

Essendo vacante il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj di Ragusa colla paga annuo di fiorini 240 sene apre il concorso fino li 20 Febbrajo p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre le loro suppliche a doverre corredate all' i. r. Capitanato Circolare di Ragusa, comprovando l'età gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in chirurgia presso una c. r. università od accademia, conoscenza, delle lingue italiana, illirica e possibilmente della tedesca e l'irreprezibile condotta politica e morale.

Dovranno inoltre far conoscere, se ed in quale grado di parentela od affinità se trovino per avventura congiunti con tal' uno degli impiegati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 8 Gennajo 1858.

3. 254. (1) Nr. 520.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die

Verlassenschaft der am 5. Juni 1856 mit Testament verstorbenen Maria Spelko, verwitwet gewesenen Babnik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 66. a (3) Nr. 69.

Diurnisten - Stelle.

Bei der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung der k. k. Landesbaudirektion in Laibach wird über ertheilte höhere Genehmigung ein technischer Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. 30 kr. aufgenommen. — Hierauf Reflektirende werden aufgefordert, unter gehöriger Nachweisung ihrer technischen Kenntnisse beim Vorstande der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung entweder mündlich oder schriftlich ihre Gesuche einzubringen.

Zugleich werden auch hiemit Schreibdiurnisten, welchen ein Taggeld von 45 kr. zugesichert wird, aufgefordert, ihre Gesuche einzubringen.

Von der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung bei der Landes-Baudirektion in Laibach am 9. Februar 1858.

3. 69. a (1) Nr. 573.

Dienst - Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters auf den vereinten Fonds-Domänen Lankowitz und Piber in Steiermark ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher 300 fl., freie Wohnung, ein Holzdeputat von 10 Wiener Klaftern weicher Scheiter, im zu vertaxirenden Betrage von 1 fl. 30 kr. CM., dann ein Diäten- und Reise-Pauschale von jährl. 150 fl. CM.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Theoretische und praktische Ausbildung im Forstfache, für Jene, welche noch nicht im Staatsdienste stehen, die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzeptfache, so wie im Jagdbetriebe.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jedes obiger Erfordernisse, sowie über Alter, Religion, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 7. Februar 1858.

3. 71. a (1) Nr. 845.

Kundmachung.

In der Ortschaft Welbes in Oberkrain ist die Postexpedientenstelle zu besetzen.

Mit diesem gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienstposten ist die Jahresbestallung von Einhundert Gulden und ein Amtspauschale von jährlich Zwanzig Gulden verbunden.

Für die Herstellung der Postverbindung zwischen Welbes und Radmannsdorf mittelst täglicher Fußboten während der Zeit vom 1. Oktober bis letzten Mai wird dem Postexpedienten ein Botenpauschale von jährlichen Achtzig Gulden bewilligt.

Dagegen ist der Postexpedient verpflichtet, vor dem Vertragsabschlusse die Dienstkautions

Beträge von 200 fl. bar oder hypothekarisch zu leisten, den Postmanipulationsdienst sammt der Rechnungslegung sich eigen zu machen und hieraus vor Antritt des Dienstes einer Prüfung sich zu unterziehen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Anschluß der legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre gegenwärtige Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes günstig gelegenen, geeigneten und feuer sichereren Lokalität längstens bis 1. März 1858 bei der gefertigten k. k. Post-Direktion einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest am 7. Februar 1858.

3. 70. a (1) Nr. 238.

Kundmachung.

1. Bei dem k. k. Postamte in Triest werden folgende ärarische Wägen, und zwar:

- a) Mallewägen Nr. 56, 100, 222, 258, 260, 406, 648, 1118 und 1525, dann
- b) vierstellige Kaleschen Nr. 651, 685, 700, 703, 789, 827, 1392 und 1469, somit im Ganzen 17 Stück;

ferners altes Schmied- und Gufeisen, alte Druckpapiere, und verschiedene außer Verwendung gekommene Requisitionen in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Bestbietenden veräußert werden.

Die öffentliche Versteigerung der obigen Gegenstände in Triest findet am 22. Februar l. J. früh 10 Uhr im Dogana-Gebäude, woselbst auch die zur Veräußerung bestimmten Wägen aufgestellt sein werden und besichtigt werden können, Statt, und sind die Käufer der Wägen verpflichtet, solche sogleich nach beendeter Lizitation auf ihre Kosten von da wegführen zu lassen.

2. Derselben wird am 27. Februar l. J. bei dem k. k. Postamte in Laibach die öffentliche Versteigerung folgender ärarischer Wägen, und zwar:

- a) Mallewägen Nr. 992, 605 und 1277, dann
- b) Kaleschen Nr. 779, 1007, 650 und 778, sowie von altem Schmied- und Gufeisen, Druckpapiere, Lederabfällen und andern Requisitionen gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden stattfinden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirektion Triest am 6. Februar 1858.

3. 256. (1) Nr. 53.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Emanuel Grafen Barbo, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, wider Johann Nep. Hoffer, wegen schuldigen 2000 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des auf 13458 fl. 40 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Hof Winkel bei Neudegg gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 26. Februar, 26. März und 30. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die obige Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, können in der dießgerichtlichen Registratur und beim Herrn Dr. v. Wurzbach in Laibach eingesehen werden.

Neustadt am 12. Jänner 1858.

B. 204. (1) E d i f t. Nr. 1539.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß dem dermal unbekannt wo befindlichen Franz Mokka von Waizh in der gegen ihn geführten Exekutionsführung pcto. 200 fl. über erfolgtes Ableben des Herrn Dr. Napreth, frühern Kurators d. selben, Herr Dr. Supanzhiz als nunmehriger Kurator, zur Wahrung der Rechte desselben bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1858.

B. 207. (1) E d i f t. Nr. 248.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Puzel von Disafa, gegen Anton Pusch von Obersteindorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Mai 1856, B. 1506, schuldigen 68 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rekt. Nr. 75 vorkommenden Subrealität zu Obersteindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1584 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. März, auf den 19. April und auf den 17. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Jänner 1858.

B. 227. (1) E d i f t. Nr. 98.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 12. Februar 1854 zu Draschgosche bei der Kirche Haus-Nr. 12 Blas Wachoritsch gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Mathias Käuzhiz von Draschgosche als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbschaftsrechtlich und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftsrechtlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Laß am 8. Jänner 1858.

B. 230. (1) E d i f t. Nr. 183.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen unbekannt Erben des seligen Andreas Lenarzhiz von Podstenje und des seligen Andreas Valentinzheg von Feistritz hiemit erinnert:

Es habe Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Lenarzhiz von Podstenje, um Vertheilung des Meistbotes aus der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität angeführt, und es wurde zur Anmeldung und Liquidirung der Tabularansprüche an den Meistbot pr. 850 fl., die Tagsatzung auf den 8. Februar d. J. angeordnet.

Hievon werden die unbekannt Erben des Exekuten Andreas Lenarzhiz und die unbekannt wo befindlichen Erben des Tabulargläubigers Andreas Valentinzheg mit dem Bedeuten mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget, daß auf ihre Gefahr und Kosten Herr Josef Wallenzhiz von Feistritz als Curator ad actum ernannt wurde, welchem die bezüglichen Rubriken zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 13. Jänner 1858.

B. 234. (1) E d i f t. Nr. 3638.

Durch welches dem seit mehr als 40 Jahren verschollenen Johann Malnerizh von Amtmannsdorf Nr. 25 erinnert wird, daß der ihm als Kurator aufgestellte Johann Fuchs von Semizh mit dem Gesuche de praes. 16. September 1857, B. 3638, um seine Todeserklärung eingeschritten ist.

Diesemnach wird Malnerizh aufgefordert, sich binnen Jahresfrist sogewiß hieramts entweder persönlich zu melden, oder das Gericht von seinem Aufenthalte in die Kenntniß zu setzen, widrigenfalls man zu seiner Todeserklärung schreiten und seinen Verlaß den sich legitimirenden Erben einantworten würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. September 1857.

B. 235. (1) E d i f t. Nr. 4548.

Durch welches der seit dem Jahre 1817 unbekannt wo befindliche Martin Sopfzih, von Gradaz Nr. 16, über Ansuchen seines Kurators Jakob Sopfzih von Gradaz, aufgefordert wird, sich binnen Einem Jahre sogewiß hieramts zu melden und von seinem Aufenthalte das Gericht in die Kenntniß zu setzen, widrigenfalls er auf Anlangen der legitimen Erben für todt erklärt und der Verlaß abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Dezember 1857.

B. 236. (1) E d i f t. Nr. 375.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tichut von Kraschiz die exekutive Feilbietung der dem Martin Reschet von Kraschberg, gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 33 vorkommenden Subrealität, wegen aus dem Vergleich dco. 9. Mai 1853, B. 2131, schuldigen 18 fl. 5 kr. c. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Dezember 1857, auf den 26. Jänner und auf den 24. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. Jänner 1858.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte in loco vorgenommen wird.

B. 237. (1) E d i f t. Nr. 3530.

Womit den unbekannt Rechtsnachfolgern der Margareth Mauser von Peeloge erinnert wird, daß Gregor Laurin, von Rosenthal Nr. 4, gegen sie die Klage de praes 9. September 1857, B. 3530, pcto. Erziehung des im Grundbuche des Gutes Smul sub Tom. IV, Top. Nr. 72, vorkommenden Weingartens in Lesina und Gewähranschriftung eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 1. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Peter Brunstele von Rosenthal Nr. 5, zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Streitfache im Falle seines Unbekanntbleibens nach der Vorschrift der a. G. D. durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 17. September 1857.

B. 238. (1) E d i f t. Nr. 3299.

Den unbekannt Rechtsanspruchern auf den Weingarten Parz. Nr. 566 in Sodiverch, im Werthe pr. 55 fl., wird hiemit erinnert, daß Paul Popovizh, von Skemlouz Nr. 7, wider sie die Klage de praes. 27. August 1857, B. 3299, pcto. Erziehung des Eigenthumrechtes angebracht habe, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 1. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 18 des k. Patents vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Ivez von Sodiverch zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheinens gerichtsordnungsmäßig verhandelt und ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 9. September 1857.

B. 239. (1) E d i f t. Nr. 4364.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem Peter Ivanschel und Georg Cesar und respve. deren unbekannt Erben hiemit erinnert, daß Mathias Gornik, von Radoviza Nr. 36, gegen sie die Klage de praes. 18. November 1857, B. 4364, pcto. Anerkennung des Eigenthumrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Kind sub Tom. Nr. 282 und 108 vorkommenden Weingärten in Radoviza eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum

ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 1. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen den Martin Kramarizh von Radoviza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem im Falle seines Unbekanntbleibens die Rechtsfache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

B. 240. (1) E d i f t. Nr. 3709.

Womit den unbekannt Erben des Doko Bezihj von Dolane erinnert wird, daß gegen sie Marko Bezihj, von Dolane Nr. 9, die Klage de praes. 23. September 1857, B. 3709, pcto. Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 1552 vorkommenden in Bresoviza liegenden Weingartens und Gewähranschriftung eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 8. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Gornik, von Sabrovz Nr. 16, zum Kurator beigegeben, mit dem der Gegenstand im Falle seines Ausbleibens nach der a. G. D. durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 17. Oktober 1857.

B. 245. (1) E d i f t. Nr. 7013.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Sedmak von Sessana, gegen Johann Sichert von Oberplanina, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 22 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche einzige Feilbietungstagsatzung auf den 24. April, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1857.

B. 246. (1) E d i f t. Nr. 6858.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hlad von Manniz, gegen Mathias Prudizh von Eibenschuß, wegen ihm schuldigen 79 fl. 5 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 204 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. März, auf den 6. April und auf den 6. Mai, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. November 1857.

B. 255. (1) E d i f t. Nr. 3780.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Februar 1856 mit Testament verstorbenen Ablers Gregor Schiberth von Kleinratikonz Haus-Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. März 1858 Vormittags um 9 Uhr sogewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Dezember 1857.